

FreD.
Deine Ansprechpartnerin.



Bettina Albrecht
Dipl. Sozialpädagogin
Sozialarbeiterin
Leiterin der Suchtberatungsstelle
E-Mail: albrecht@skm-vechta.de



Der Jugendhilfeverein im Landkreis Vechta vermittelt Jugendliche in die FreD-Kurse:
T 04441 898-2130
E-Mail: 2130@landkreis-vechta.de
<http://jugendhilfeverein-vechta.de>

Hier erreichst du uns.
Persönlich oder im Internet.

Suchtberatungsstelle Vechta

Neuer Markt 30
49377 Vechta

T 04441 6533
F 04441 6032

suchtberatung@skm-vechta.de
www.skm-vechta.de

Sprechstunden

Mo, Di, Do, Fr
9.00 – 12.00 Uhr

Mo, 17.00 – 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Außensprechstunde

im Haus der Caritas in Damme
Kirchplatz 18
49401 Damme

Mo, 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
T 04441 6533

Zentrale Rufnummer:
T 04441 6533



FRÜHINTERVENTION



BEI ERSTAUFFÄLLIGEN
DROGENKONSUMENTEN

Gestaltung: Redbüro | Fotos: Fotolia, Foto Erhardt

Träger:
Sozialdienst Katholischer Männer
Vechta e. V.



Spendenkonto DKM Münster
IBAN DE74 4006 0265 0004 0230 01
BIC GENODEM1DKM

Suchtberatungsstelle Vechta
www.skm-vechta.de

Bevor es zu spät ist. Uns kannst du vertrauen.

Axel ist 16 und kifft eigentlich jedes Wochenende. Mit Kumpels zusammen wird gelegentlich auch in der Woche Cannabis konsumiert. Keine große Sache. Er hat's im Griff und auch noch keinen Ärger deswegen bekommen. Dann passiert es doch: Axel wird von der Polizei erwischt und hat Haschisch dabei. Nun hat er eine Anzeige wegen Drogenbesitzes am Hals und wird zur Vernehmung vorgeladen.

Alexandra ist 19 und Auszubildende in der Verwaltung. Wie viele andere auch geht sie am Wochenende feiern. Erst trifft sich die Clique zum Vorglühen, dann geht es in einen Club. Den Sonntag verschläft Alexandra meist komplett. Immer öfter ist sie nicht wirklich fit auf der Arbeit. Auch in der Berufsschule ist sie keine Leuchte. Klar, dass das im Kollegenkreis und auch beim Arbeitgeber auffällt.



Das FreD-Angebot will in solchen Fällen mit einem frühzeitig eingreifenden, gesundheitsbewussten Ansatz helfen – insbesondere auch jungen Menschen, die erstmals bei Polizei und Justiz wegen ihres Konsums illegaler Drogen aufgefallen sind.

Wichtig zu wissen: FreD will nicht den Drogen- oder Alkoholkonsum sanktionieren, sondern das Ziel ist, Menschen zu motivieren, ihr ungesundes Konsumverhalten zu ändern.

Die FreD-Idee. Gemeinsam Lösungen finden.



Immer mehr Jugendliche konsumieren illegale Drogen – und kriegen deswegen Probleme

- Wir führen mit dir ein erstes **persönliches Vorgespräch**, um deine Ziele für den Kurs festzulegen und das weitere Vorgehen zu erläutern.
- Der FreD-Kurs findet über insgesamt zwölf Stunden in einer **Gruppe** mit höchstens acht Teilnehmenden statt.
- Du erhältst nach Abschluss des Kurses eine **Teilnahme-Bescheinigung**.
- Die Teilnahme am dem Kurs ist **kostenfrei**.

Unser Angebot. Das können wir für dich tun.



wendet sich an **Jugendliche** und **junge Erwachsene**, die wegen Alkohol- und Drogengebrauchs aufgefallen sind und nun Ärger mit der Polizei, der Schule, den Eltern oder am Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz zu erwarten haben.



will **dich** dabei unterstützen, diese Schwierigkeiten in den Griff zu bekommen.



möchte mit dir ins **Gespräch** kommen über die Auswirkungen deines Suchtmittelkonsums und deine persönliche Situation.



informiert umfassend über das Risikopotenzial in Verbindung mit Alkohol- und Drogenkonsum und zu gesundheitlichen und rechtlichen Fragen.